



Ein Besuch beim WDR in Köln

Jill Ramroth (Jgst. 9) berichtet über eine interessante Exkursion:

Am 21. Mai 2012 waren wir, 13 Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 9 und Herr Meyer, ganztägig zu Gast beim WDR in Köln.

Nachdem wir von Arnd Henze und Ariana Raabe (von der WDR *Weltspiegel*-Redaktion) vor dem Funkhaus herzlich empfangen wurden, nahmen wir in einem Konferenzraum Platz. Zunächst führten wir eine kleine Vorstellungsrunde durch und teilten den beiden vielbeschäftigten Redakteuren unsere ehrliche, positive Meinung zum *Weltspiegel* mit. Danach führten wir – ähnlich wie im (bilingualen) Politikunterricht – eine kurze *Weltspiegel*-Runde durch: Teils auf Englisch, teils auf Deutsch besprachen wir den Inhalt der letzten Sendung. Die Redakteure waren begeistert und überrascht von der Tatsache, dass wir alle Details rekapitulieren konnten. Sie fanden die Idee großartig, dass der *Weltspiegel* seit 10 Jahren am LfG regelmäßiger Unterrichtsstoff ist. Anschließend sprachen wir über solche Beiträge, die wir besonders positiv in Erinnerung behalten hatten, wie zum Beispiel die reflektierenden Wasserflaschen, die den armen Afrikanern Licht in ihre Hütten bringen, oder der Bericht über die Müllkinder auf den Philippinen und wie sie ihr Leben meistern.

Im Anschluss daran kamen auch die wenigen Beiträge zur Sprache, die uns im letzten Jahr überhaupt nicht gefallen hatten. Zu diesen gehörte der zusammengeschusterte Beitrag über die hohe Scheidungsrate auf den Malediven oder der Bericht über die tibetischen Mönche, die sich aus Protest gegen religiöse und politische Repressionen öffentlich verbrannten.

Herrn Henze und Frau Raabe war es wichtig, von jungen Zuschauern Feedback zu bekommen und folglich sollten wir auch Kritik äußern. Die beiden *Weltspiegel*-Macher wollten wissen, welche Themen uns interessieren, damit sie die Sendungen auch für Jugendliche ansprechend gestalten können. Sie waren verständlicherweise außerordentlich begeistert, dass wir Gefallen am *Weltspiegel* gefunden hatten und sie sich dementsprechend keine Sorgen um das Interesse junger Menschen an dieser Sendung machen müssen.

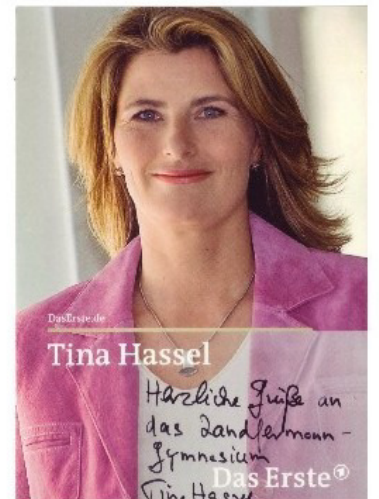
Danach gaben sie uns noch einige interessante Hintergrundinformationen zur Redaktion, zum WDR und zu den Sendungen. So erfuhren wir beispielweise, wie eine ideale *Weltspiegel*-Sendung aufgebaut ist. Dann durften wir Fragen zum *Weltspiegel* allgemein sowie zu der Berichterstattung im Ausland stellen. Die Antworten waren interessant, informativ und wir erhielten aufschlussreiche Einblicke in das Leben der Korrespondenten, Redakteure und Moderatoren.

Einer der Höhepunkte des Besuchs beim WDR war das Treffen mit einem ehemaligen Auslandskorrespondenten aus Nairobi.

Dr. Werner Zeppenfeld, der bis vor Kurzem noch ein ARD-Studio in Afrika geleitet hatte, kam spontan zu unserem Gespräch mit Herrn Henze und Frau Raabe dazu. Er war sichtlich erstaunt, da er bisher immer geglaubt hatte, er produziere nur für Menschen älter



Dr. Werner Zeppenfeld



als 60 Jahre. Herr Zeppenfeld erzählte uns über seine Arbeit in Nairobi, sein Leben und seine Erfahrungen dort. Unter anderem schilderte er uns zwei lebensbedrohliche Situationen, als er im Kongo für einen Franzosen gehalten wurde und Einheimische ihn fast zu Tode geprügelt hätten. Dennoch erklärte er, dass er sich keinen schöneren Beruf vorstellen könne. Er habe sein Leben in Afrika sehr genossen und sehe keinen Grund wieder nach Deutschland zu ziehen. Besonders interessant war seine Aussage, dass sich Anführer von Terroristengruppen gerne von ihm interviewen lassen, da sie vor ihren Anhängern mächtiger erscheinen wollen. Das hat uns alle überrascht. Generell war es wirklich spannend, einem richtigen Auslandskorrespondenten zuzuhören.

Leider war dieses Gespräch insgesamt zu kurz, denn der Konferenzraum wurde für eine wichtige Besprechung benötigt. Unsere Besuchsgruppe war dann Gast in der WDR-Mensa, wo sonst nur WDR-Mitarbeiter essen dürfen. Wir konnten uns an einem reichhaltigen Buffet ausgiebig bedienen.

Im Anschluss nahmen wir an einer Führung durch das WDR-Gebäude (Fernsehen und Radio) teil. Wir bekamen sogar das Studio der Sportschau zu Gesicht.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass unser Gespräch sowie unsere Diskussion mit den Redakteuren bzw. die anschließende Führung lebhaft und spannend waren. Für uns war es ein ganz besonderes Erlebnis und wir hoffen, dass dieses Treffen den Redakteuren genauso gefallen hat wie uns! Wir fühlen uns geehrt, dass sich das *Weltspiegel*-Team so viel Zeit für uns genommen hat.



Stand: 02.07.2012